

X
u
ce
LU
ca
cc
UI

X
U
ai

Unternehmen in Europa

Daten 1987-1997

EUROPÄISCHE
KOMMISSION



MENKREIS 4
Industrie,
Handel und
Dienstleistungen



Inhalt

VORWORT

EINFÜHRUNG

TEIL 1 — ÜBERBLICK	13
<ul style="list-style-type: none"> • Die Unternehmen in der Europäischen Union: <ul style="list-style-type: none"> Struktur nach Größenklassen und Wirtschaftszweigen • Unterschiede zwischen den einzelnen Wirtschaftszweigen • Unterschiedliche Wirtschaftsstrukturen in den Mitgliedstaaten • Entwicklung der Unternehmen in Europa: die großen Herausforderungen 	
TEIL 2 — SEKTORALE ANALYSE	27
o Die KMU in den 34 Wirtschaftszweigen	
# TEIL 3 — LÄNDERANALYSE	65
o 17 Länder des Europäischen Wirtschaftsraumes, Gegenstand der Analyse: EUR-11 und EU-15	
TEIL 4 — THEMATISCHE ANALYSEN — Die Einsätze	87
o Arbeitskräfte: KMU stellen Mehrzahl der Arbeitsplätze in der EU	89
<ul style="list-style-type: none"> • KMU in der EU: ein Überblick • In den südlichen Mitgliedstaaten haben die KMU einen höheren Anteil an der Gesamtbeschäftigung <ul style="list-style-type: none"> ➤ Beschäftigungsbedingungen • Das Bildungsniveau ist in den kleinen und mittleren örtlichen Einheiten niedriger und weist starke sektorale Schwankungen auf 	
o Regionen: die Unternehmensdichte bei kleinen und mittleren örtlichen Einheiten: ein Schlüssel zur Entwicklung der Regionen in der EU?	103
<p>Bei der regionalen Unternehmensstruktur gibt es Differenzierungen zwischen Nord und Süd sowie zwischen zentralen Regionen und Randlagen In welchen Sektoren und Regionen haben KME einen dominierenden Einfluß auf die regionale Beschäftigung? In welchen europäischen Regionen spezialisieren sich die KME auf das verarbeitende Gewerbe, auf die Bereiche der Hochtechnologie und auf Finanz- und Unternehmensdienstleistungen? Klassifizierung der EU-Regionen nach Urbanisierungsgrad und Wirtschaftswachstum</p>	

TEIL 4 — THEMATISCHE ANALYSEN — Die Einsätze (Forts.)	
o Innovation: der Beitrag der europäischen KMU	127
• Wie innovativ sind die europäischen KMU?	
% Innovationsaufwendungen: wer gibt am meisten aus?	
% Produkt- und Prozeßinnovation: wer ist besonders originär?	
% Weshalb nehmen Unternehmen Innovationen vor?	
• Woher stammen die Informationen für die Innovation?	
• Wodurch werden Innovationen behindert?	
o Ertragslage und Finanzungsverhältnisse: Unterschiedliches Niveau in den einzelnen Unternehmensgrößenklassen	145
% Rentabilität	
% Wertschöpfung	
• Personalaufwand	
% Betriebskapital	
• Finanzierung durch Eigenkapital	
% Finanzierung durch Fremdkapital	
• Belastung des Einkommens	
• Mittelaufkommen und Mittelverwendung	
• [Vereinigtes Königreich: die Stichprobenerhebung des CBR	
o Mitteleuropäische Bewerberländer: KMU vor vielfältigen Schwierigkeiten	169
• Viele Kleinunternehmen haben sich zu Unternehmen ohne abhängig Beschäftigte zurückentwickelt	
• Geringe Überlebensrate der Unternehmen	
• Viele Unternehmen haben die Branche gewechselt	
• Die durchschnittliche Unternehmensgröße ist zurückgegangen	
% Die Zukunft erscheint nicht gerade in rosigem Licht	
• Es gibt nachfrage- und angebotsseitige Wachstumshemmnisse	
» Bewertung der Länder aus der Luxemburg und der Helsinki Gruppe	
ANHÄNGE	189
o Zusammenfassende Methodik	190
% KMU-Statistiken: Konzepte zur Verringerung der Komplexität	
•• Klassifizierung der Wirtschaftszweige	
% Einheiten	
* Beschäftigungsgrößenklassen	
« Wirtschaftsvariablen	
* Hauptquellen der „SME“-Datenbank	
o Abkürzungen und Zeichen	196
o NACE Rev. 1	198
Klassifizierung der Wirtschaftszweige Zweistellerebene	